



Die Hausgruppe der Bauherrengemeinschaft "Der kleine Prinz" befindet sich auf einem Grundstück der ökologischen Mustersiedlung, die Teil des auf einem ehemaligen Kasernengelände neu entstandenen Stadtquartiers Prinz-Eugen-Park ist.

Es sind 24 hochverdichtete Atriumhäuser als Einfamilienhäuser in der Stadt entstanden. Zwei unterschiedliche Hausbreiten und die Möglichkeit eines Dachzimmers bilden das Grundgerüst und ermöglicht 24 unterschiedliche Lebensentwürfe innerhalb einer ähnlichen Hülle. Die Grundrisse sind so flexibel, dass eine familiengerechte Anpassung an die jeweilige Bauherrensituation möglich ist. Im EG sind neben offenen Wohnformen (Wohnen, Küche, Essen zusammenhängend) ebenso Wohnformen mit getrennten Zimmern (Wohnen, Küche, Individualzimmer, Schlafzimmer etc.) möglich. Küchen, Bäder und WCs können entlang der haustechnischen Stränge im EG und UG frei verschoben werden.

In zwei Punkthäusern wurden 15 Geschosswohnungen entwickelt. Schwerpunkt war die Bereitstellung einer möglichst wirtschaftlichen Vier-Zimmer-Wohnung, innerhalb derer sich 15 unterschiedliche Lebensentwürfe mit möglichst geringen Erstehungskosten entfalten können.

Im Erdgeschoss wurden zusätzliche Gemeinschaftsbereiche (zwei Gästeappartements und Eiscafé) eingeplant. Auf den Dächern der Punkthäuser befinden sich gemeinschaftliche Dachgärten (Urban Gardening).

Die Wände sind als gedämmte Rahmenkonstruktion mit vorvergrauter, senkrechter Fichtenschalung aufgebaut. Im Inneren schaffen sichtbare Massivholzdecken, Holzfussböden, Holztreppen eine wohnliche Atmosphäre.

Bereits bei der Grundstücksbewerbung verpflichteten sich die Bauherren, einen hohen Anteil an Baustoffen aus nachwachsenden Rohstoffen zu verwenden. Mit einer eigenen

Berechnungsmethodik wurde der Anteil an verwendeten nachwachsenden Rohstoffen ermittelt und nachgewiesen. Somit konnten schon in der Vorentwurfsphase die genauen Grundlagen für die Materialentscheidung von Bauteilen bewertet werden, um die geforderten kg/WF an nachwachsenden Rohstoffen (Nachwachsende Rohstoffe) zu erreichen.

Eine gut gedämmte Gebäudehülle aus hochwärmedämmten Holzrahmenbauelementen und dreifachverglasten Holz-Alu-Fenstern schaffen nicht nur gute Voraussetzungen für geringe Transmissionswärmeverluste, sondern auch für einen geringen Heizwärmebedarf. Die Fernwärme der Stadt München stellt die Niedertemperaturwärme für die Fußbodenheizung bereit. Eine kontrollierte Lüftung über ein Abluftsystem mit Nachströmung über Zuluftelemente gewährleistet die Frischluftversorgung bzw. den hygienischen Luftwechsel und verringert zugleich die Lüftungswärmeverluste.

Adresse

Jörg-Hube-Str. 115-165
81927 München

Bundesland

Bayern

Bauherrin

Baugemeinschaft Der kleine Prinz GbR

Architekten

[dressler mayerhofer rössler architekten und stadtplaner gmbh](#), München

Tragwerksplaner

[lieb obermüller + partner](#), München

Bauausführung

[RENGGLI International AG](#), CH-Winterthur

Baujahr

2019

Auszeichnungen

Rosenheimer Holzbaupreis, 3. Preis
Award Deutscher Wohnungsbau, Kategorie Partizipative Planung

Ansprechpartner

[dressler mayerhofer rössler architekten und stadtplaner gmbh](#), München

Fotos

[dressler mayerhofer rössler architekten und stadtplaner gmbh](#), München

Gebäudeart

Mehrgeschossiger Wohnungsbau

Bauweise

Holzbau

Objektdaten

4.076m² Wohnfläche
III-IV geschossig

Konstruktion

Holzrahmenbau mit massiven Holzdecken

Technische Ausstattung

Kontrollierte Lüftung

Energiekonzept

Gut gedämmte Gebäudehülle aus hochwärmegeprägten Holzrahmenbauelementen und dreifachverglasten Holz-Alu-Fenstern

Fernwärme für Fußbodenheizung

Kontrollierte Lüftung

Besonderheiten

Bauherrengemeinschaft mit 24 Atriumhäusern und 15 Geschosswohnungen

Teil der ökologischen Mustersiedlung auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne in München

